

diser zeit ist am ersten in unserm land der prant in dem waitz gesehen worden AVENTIN V,593,1f. (Chron.); „Ustilago ... *Brand* ... In den Aehren der Gerste, der Weizenarten, Haberarten, des Mayses, Hirsens, einiger Gräser“ SCHRANK Flora II,631.– Auch in festen Fügungen: *schwarzer B.* °OP vereinz.: °*schwarzer Brand* Weizenpilz Ambg.– *Kalter B.* (s. Vkde).– Vkde: Als Mittel gegen den *B.* soll man am Weihnachtstag (DGF) od. am Ostersonntag abends kein Licht anzünden (LAN; vgl. MARZELL Volksbot. 23f.), ferner beim Einackern der Weizen- u. Kartoffelsaat keine frisch gedengelte Pflugschar verwenden (Gumpen TIR 19.Jh. BÖHM Falkenbg 180).– Sprüche bei der Aussaat: *Dao wirf I mei Woiz af das Land, das I an Woiz baua-r u koin brand* Pressath KEM 19.Jh. ERNST Opf.Heilzauber 261; „Den Weizen säe ich in den Acker, den *Brand* in das Wasser“ Gumpen TIR 19.Jh. ebd.; *Kalter Brand brennt nicht kalter Brand schwöyr nicht hat U.L. Frau auch nicht geschwurn is aus ihr Gottes Sohn geboren* Eschenbach 19.Jh. ebd.; s.a. Bed.6b.– **12d** Rußtau, Pilzkrankheit des Hopfens, in fester Fügung *schwarzer B.*, in heutiger Mda. nur im Komp.: „Das Russigwerden oder der *schwarze Brand* überfällt nur den jungen Hopfen“ Zs. des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern 53 (1863) 442.

13 Dim., Pfln.– **13a** Brandknabenkraut (Orchis ustulata), °OB vereinz.: °*Brandl* Peißenbg WM.– **13b** Kleine Braunelle (Prunella vulgaris), °OB vereinz.: °*Braanderl* Rosenhm.

14 starker Durst: °*an Brand hom* Gauting STA; *I hob vielleicht an Brand!* BINDER Bayr. 32.

15 Rausch, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*dem hama am Blasldog a schens Brandl oghengt* Halfing RO; *Und kemma oft hoam mit an Brandl* HUBER-SIMBECK Ndb.Liederb. 37; *Wenn nachha d' Buab'n ... sauffan ... Bis Jeda hat sein'n Fetz'nbrand* LAUTENBACHER Ged. 87.

16 Verrücktheit, Eigenheit: *dea hat an Brand* „ist verrückt“ Frauenau REG; *Dane ... bränt ... drēwada ... šã nã às* „Deine Launen (Eigenheiten) gewöhne ich dir schon noch ab“ nach KOLLMER II,379.

17: *die Kugl hot an Brand* „reißt eine große Einschußstelle auf“ O'audf RO.

18 im Spiel.– **18a** im Kartenspiel.– **18aα** Solo allg., °OP mehrf., °NB, °OF, °SCH vereinz.: °*a Brandl spiel i* Laaber PAR; °*i ho a Brandl* Schönwd REH.– Spruch: °*da is a Brand um a Wei* „wenn ein Solo beim Schafkopf gespielt wird“ O'ndr CHA.– Auch: Solo, bei dem Herz

Trumpf ist, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*i hab an Brand* Ampfing MÜ.– Dim., Solo, bei dem Eichel, Gras od. Schellen Trumpf ist, °OP vereinz.: °*Brandl* Stamsrd ROD.– Sicheres Solo, °OB, °OP vereinz.: °*Brand* „bei Schafkopf, Tarock“ Wernbg NAB.– Dim., unsicheres Solo, °OP vereinz.: °*Brandl* Ammerthal AM.– **18aβ** Solo beim → *Wallachen* u.ä., bei dem der Spieler über die Hälfte der Stiche machen muß, °OB, °NB mehrf., °OP vereinz.: °*„beim Brand muß der Spieler mindestens sechs von zehn möglichen Stichen machen, beim Bedl keinen, beim Mord alle“* Markt AÖ; *Der Brand* „eine bestimmte Anzahl Stiche ... zu denen man sich anheischig macht“ SCHMELLER I,360; „Es ist zu beachten, dass *Mord* vor *Beddl* kommt und *Beddl* vor *Brand*“ W. SIRCH u.a., Vom Alten zum Zwanzger, Traunstein 2008, 61.– Auch beim → *Brändeln*, Bed.11aα: °*s Brandl* „kündigt ein Spieler an, wenn er mindestens drei von sieben Stichen machen will“ Essing KEH.– **18aγ** Solo, bei dem der Spieler alle Stiche machen muß, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*i hab an Brand und da muaßi alle Stiche macha* Zustorf ED.– **18aδ** Blatt mit den drei höchsten Spielkarten od. hoher Punktzahl, °OB, °NB vereinz.: °*Brand* „beim *Handeln*, wenn ein Spieler Aß, Zehner und König einer Farbe hat, das Spiel ist sofort beendet“ G'berghfn DAH.– Auch: °*Brand* „wenn man beim Tarocken alle *Bauern* [Unter] hat“ Cham.– **18aε:** °*Brand* „wenn ein Spieler keinen Stich macht“ Tegernbach R.– **18b** Hindernis im Wurfspiel *Stöcklein* (→ *Stock*) *bremsen:* „ein *Brandl* zu setzen, ein Hindernis“ KEM Dt.Gaue 12 (1911) 201.

Etym.: Ahd., mhd. *brant*, Abl. zur Wz. von → *brinnen*; PEIFER Et.Wb. 164.

HÄSSLEIN Nürnberg,Id. 52; SCHMELLER I,360.– WBÖ III, 723–728; Schwäb.Wb. I,1345–1347; Schw.Id. V,673–679, 683f.; Suddt.Wb. II,562f.– DWB II,294–296, 298; Frühnd.Wb. IV,918–922; Mhd.Wb. I,967–970; WMU 282f.; Ahd.Wb. I,1318–1320, 1362f.– BERTHOLD Fürther Wb. 27; BRAUN Gr.Wb. 60; DENZ Windisch-Eschenbach 116; KILGERT Gloss.Ratisbonense 47; KOLLMER II,71; KONRAD nördl.Opf. 72.– S-16A19a, 27R7, 94B1, 97D3, 100C10, M-109/20, W-40/42, 44, 41/2f., 165/24.

Abl.: *Brände, brandeinen, Brändel, bränd(e)lingen, brändeln, -bränder, brändern, brandig, Brändler, -brändlerin, brändlicht, Brändling.*

Komp.: [**Ab**]b. verkohltes Stück Holz od. Docht, NB vereinz.: *Obrandt* des Kerzen- od. Lampendochts Loitzendf BOG.

WBÖ III,728; Schw.Id. V,679.– ²DWB I,69.